

## Öffentliche Sitzung des Stadteilbeirates Gröpelingen am 09.09.2009

### Protokoll

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen X/06/09

**Beginn der Sitzung:** 19.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21.45 Uhr

#### **Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:**

Herr Dieter Adam	Frau Margret Großer	Herr Dieter Steinfeld
Frau Ilse Bitomsky	Herr Norbert Holzapfel	Herr Torsten Vagts
Frau Monika Boldt	Frau Larissa Krümpfer	Herr Rolf Vogelsang
Herr Bernd Brejla	Herr Rolf Latt	Herr Rolf Wroblewski
Herr Raimund Gabelein	Herr Wolfgang Neke	Frau Barbara Wulff

#### **Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:**

Frau Diana Altun	Frau Birgit Kirchhoff-Nerger
Frau Gisela Carneiro Mendes	Herr Peter Ullrich

#### **Als Gäste können begrüßt werden:**

Herr Rainer Backhaus	Leiter Inspektion Mitte/West
Herr Dr. Hartmut Teutsch	Gewerbeaufsicht Bremen
Herr Dr. Markus Erhart	Arcelor Mittal Bremen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Es kann nach folgender, genehmigter Tagesordnung verfahren werden:

**TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. X/05/09 vom 17.06.2009 und Nr. X/06/09 vom 23.06.2009**

**TOP 2: Veränderte Öffnungszeiten der Polizeireviere**  
**dazu:** Rainer Backhaus / Leiter Inspektion Mitte/West

**TOP 3: Vorstellung eines neuen kartenbasierten Umweltkatasters**  
Der Beirat Gröpelingen hat anlässlich der Beiratssitzung am 04.02.09 ein Umweltkataster gefordert, aus dem die Vorbelastung des Stadtteils mit Schadstoffen und Lärm hervorgehen soll.  
**dazu:** Dr. Hartmut Teutsch, Gewerbeaufsicht Bremen

**TOP 4: Umweltstörfälle – Ursachen und Abhilfe**  
**dazu:** Dr. Markus Erhart / Arcelor Mittal Bremen

**TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**  
1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen  
2. aus dem Beirat

**TOP 6: Bericht des Beiratssprechers**

**TOP 7: Mitteilung des Amtes/Verschiedenes**

**TOP 1:Genehmigung der Protokolle Nr. X/05/09 vom 17.06.2009 und Nr. X/06/09 vom 23.06.2009**

Die o. g. Protokolle werden einvernehmlich genehmigt.

**TOP 2:Veränderte Öffnungszeiten der Polizeireviere**

Herr Backhaus informierte über die Planungen zur Veränderung der Revieröffnungszeiten in Gröpelingen.

- Statistische Erhebungen haben ergeben, dass ein bis zwei Personen pro Stunde an Werktagen und samstags die Reviere besuchen.
- Die Bewohner melden sich überwiegend telefonisch.
- Die BeamtInnen sind beim Dienst im Revier nicht ausgelastet und bei der bestehenden Personalnot sollen die Ressourcen effektiver genutzt werden.
- Im Vordergrund soll das Auftreten in der Öffentlichkeit durch stärkere Polizeipräsenz an sicherheitsrelevanten Brennpunkten im Stadtteil stehen.
- Fazit: Nur noch acht statt zwölf Stunden täglich sollen die Reviere geöffnet sein.

Abstimmung: Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Beirat einstimmig der geplanten Reduzierung der Öffnungszeiten zu, stellte dafür aber Bedingungen: Er fordert eine Standortgarantie für die Reviere in Gröpelingen und Oslebshausen, einen Tag mit späterer Öffnungszeit (12.00 Uhr bis 20.00 Uhr), eine Konstanz in der Besetzung mit Kontaktpolizisten und verstärkte Aktivitäten im Bereich der Prävention der Jugendkriminalität. (Anlage 1)

**TOP 3:Vorstellung eines neuen kartenbasierten Umweltkatasters**

Herr Dr. Teutsch stellt ein von ihm erarbeitetes Umweltkataster vor, das der Beirat Anfang des Jahres gefordert hatte, um einen Gesamtüberblick der Werte von Staub-, Lärm- und Geruchsbelastungen zu erhalten.

- Die Immissionsgrenzwerte für Luft werden eingehalten.
- Ein erhöhter Wert der Nickelbelastung im Staubbiederschlag wurde in der nicht mehr bewohnten Hüttenstraße festgestellt.
- In den Richtwerten zu den Lärmquellen werden nur die Industrie und das Gewerbe berücksichtigt. Der Verkehrslärm (Autobahn- und Fluglärm) wird nach anderen Regeln gemessen.
- Die im Jahr 2001 ermittelten Geruchsrichtwerte zeigen mehrfache Überschreitungen der zulässigen Immissionswerte.
- Die Geruchs-Immissionsrichtlinie für Wohn- und Mischgebiete besagt, dass in 10% der Jahresstunden Gerüche zulässig und hinnehmbar sind.
- Die AnwohnerInnen sollen die Gewerbeaufsicht über Geruchsbelästigungen im Stadtteil informieren, um die Urheber ermitteln zu können.
- Geruchsbelästigungen der Mülldeponie werden von einem unabhängigen Sachverständigeninstitut regelmäßig überprüft.
- Aus der Bevölkerung wurde der Wunsch geäußert, dass das Umweltkataster noch um einige Werte w.z.B. für Schwefelwasserstoff, Schwefeldioxid und Säuren erweitert werden soll sowie die imitierenden Unternehmen aufgenommen werden sollten.
- Ausführliche und aktuelle Informationen zu Messwerten bezüglich Lärm und Luftgüte können auf der Internetseite des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa unter <http://www.umwelt.bremen.de/de/detail.php?gsid=bremen179.c.5405.de> nachgelesen werden.

**TOP 4: Umweltstörfälle – Ursachen und Abhilfe**

Herr Dr. Erhart informiert über die aktuellen Emissionsereignisse im Juni 2009 und die Gegenmaßnahmen.

- Es gab erhebliche Staubbiederschläge, die sich in Form von gelben Flecken (Eisenoxide) auf den Schiffen und Boden zeigten.
- Zur umfangreichen Untersuchung stand u. a. auch Videomaterial zur Verfügung, um die Verschmutzungsquellen zu lokalisieren.
- Die Auswertungen der Immissionsmessungen einschließlich der der Umweltbehörde haben ergeben, dass die Grenzwerte für den Umwelt- und Gesundheitsschutz nicht überschritten wurden.
- Für die Verschmutzung übernimmt ArcelorMittal die Verantwortung.
- Korrekturmaßnahmen zur Reduzierung diffuser Emissionen sind eingeleitet.
- Eine neue Staubfilteranlage (Kosten in Höhe von 16 Mio. Euro) soll ab 2011 für Abhilfe sorgen.
- Die Kommunikation aller Beteiligten soll verbessert werden.
- Die Klimaschutzmaßnahme (Konvertergasnutzung) zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes wird vorerst zugunsten der Staubfilteranlage zurückgestellt.
- Ein Besuch auf dem Hüttengelände soll für Interessierte vom Ortsamt West organisiert werden.

Der Beirat legt eine Beschlussvorlage vor, die auf Ausschussebene noch überarbeitet werden soll. (Anlage 2) Das Ergebnis wird in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt gegeben.

**TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**1. aus der Bevölkerung:

- Verkehrserschließung Ritterhuder Heerstraße im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Aldi und Rossmann auf dem ehemaligen Renault-Gelände: TOP im nächsten Bauausschuss.

2. aus dem Beirat:

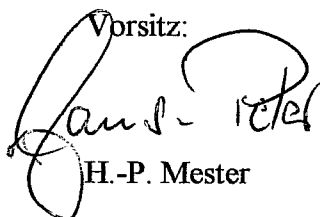
- Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft schlägt vor, dass die Gesamtschule West umbenannt werden soll in „Oberschule West“.  
Der Beirat Gröpelingen lehnt die Änderung ab und unterstützt das Meinungsbild der Schule. Die SPD-Fraktion stellt einen Antrag. (Anlage 3)  
Abstimmung: Der Beirat Gröpelingen stimmt dem Antrag einstimmig zu.

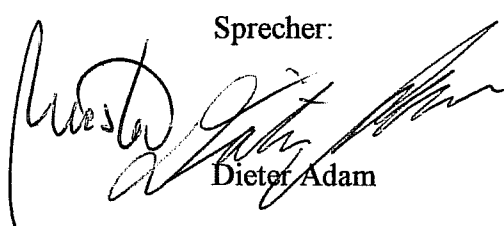
**TOP 6: Bericht des Beiratssprechers**

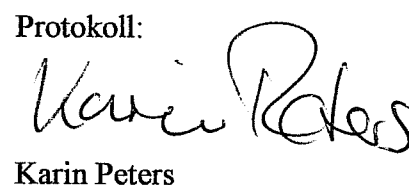
Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 7: Mitteilung des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz:  
  
H.-P. Mester

Sprecher:  
  
Dieter Adam

Protokoll:  
  
Karin Peters

Anlage 1



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen**

Sprecherin:  
Barbara Wulff  
In den Barken 17  
28237 Bremen  
Tel/Fax 6164422  
0177- 285 3440

**Antrag an den Stadtteilbeirat Gröpelingen am 09.09.2009**

**Bessere Polizeipräsenz vor Ort**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat nimmt die angestrebte Änderung der Revieröffnungszeiten für die beiden Standorte Gröpelingen und Oslebshausen zur Kenntnis.

Der Beirat Gröpelingen stimmt der geplanten Reduzierung der Öffnungszeiten nur unter den Voraussetzungen zu,

- dass eine stärkere Präsenz von Polizeibeamtinnen und -beamten an sicherheitsrelevanten Brennpunkten im Stadtteil wahrnehmbar wird,
- dass der Erhalt beider Revierstandorte in Oslebshausen und Gröpelingen mindestens mittelfristig garantiert wird,
- dass den Bürgerinnen und Bürgern ein langer Dienstabend eingeräumt wird (Verschiebung der Öffnungszeit an einem Wochentag auf 12:00 – 20:00 Uhr),
- dass die bisherige Zahl der KOP's unverändert beibehalten wird und ihr Einsatz ausschließlich im Rahmen ihrer eigentlichen Aufgabe stattfindet und
- dass die Arbeit im Bereich der Prävention von Jugendkriminalität stärkeres Gewicht erhält.

**SPD-Fraktion im Stadtteilbeirat Gröpelingen**



## im Stadtteilbeirat Gröpelingen

02.09.2009

stellen zum TOP 4 Umweltstörfälle der Beiratssitzung am 09.09.2009 folgenden Antrag.

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

- Der Stadtteilbeirat muss mit Bedauern feststellen, dass die in der öffentlichen Beiratsitzung am 27. Februar 2008 von Arcelor Mittal Bremen angekündigten 3stufigen Maßnahmen zur Konvertergasnutzung zwar begonnen, aber ohne Information des Beirats gestoppt wurden. Ursprünglich hätte die erste Stufe in 2009 in Betrieb gehen sollen.
- Das „Aktionsprogramm Klimaschutz 2010“ des Landes Bremen listet durch viele kleine Einzelmaßnahmen bis zum Jahr 2010 eine mögliche Senkung des jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstosses um rd. 370.000 Tonnen oder 6 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Land Bremen ohne die Stahlwerke) pro Jahr auf. Allein durch die Umsetzung der Konvertergasnutzung könnte eine zusätzliche jährliche Reduzierung um 154.000 Tonnen erreicht werden.
- Der Stadtteilbeirat hält ausdrücklich die nachstehenden Aussagen der Umweltbehörde fest:
  1. Bericht an die Deputation für Umwelt und Energie datiert vom 08.03.2007: „Sollte, die Konvertergasnutzung nicht realisiert werden, wäre eine Nachrüstung der Anlage zur Verminderung der Staubemissionen, insbesondere im Bereich der Sekundärentstaubung, unumgänglich.“
  2. Bericht an die Deputation für Umwelt und Energie datiert vom 06.08.2009: „Sollte es nicht zu einer Konvertergasnutzung kommen, wird ggf. zu fordern sein, die Staubemissionen auf anderem Wege zu minimieren (Minimierungsgebot).“
- Der Stadtteilbeirat erwartet, dass die Umsetzung der angekündigten Maßnahmen zur Konvertergasnutzung zeitnah wieder aufgenommen wird. Der Stadtteilbeirat nimmt die von Arcelor Mittal Bremen nach dem Störfall am 25./26.06.2009 nunmehr als notwendig erachteten Maßnahmen in anderen Anlagenteilen (Gießhallenentstaubung) zur Kenntnis.
- Arcelor Mittal Bremen hat öffentlich angekündigt, den Dialog mit der betroffenen Bevölkerung und den Ortsämtern der stahlwerksnahen Ortsteile zu suchen. Der Stadtteilbeirat fordert vor diesem Hintergrund, dass die vorhandenen Messstationen von Arcelor Mittal Bremen unter die direkte Aufsicht der Umweltbehörde gestellt und in das BUISY aufgenommen werden. Zusätzlich fordert der Stadtteilbeirat Gröpelingen ausgehend von den 5 (Staub)-Messstationen im Ortsbereich Seehausen, nachdrücklich eine ähnliche Abdeckung im Stadtteil Gröpelingen.
- Die Ausführungen lassen Zweifel daran aufkommen, ob die vorhandene Emissionsschutztechnik bei Arcelor Mittal Bremen - unabhängig von der Einhaltung bestehender Grenzwerte - noch dem Stand der Technik entspricht. Der Stadtteilbeirat fordert die Umweltbehörde auf, z.B. durch Recherchen bei anderen Stahlwerksstandorten und -betreibern, diesen Umstand zu überprüfen und dem Stadtteilbeirat zeitnah einen allgemeinverständlichen Bericht mit klaren Aussagen zu geben.

---

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND**

---

**Beiratsfraktion Gröpelingen**

---

**Sprecherin: Barbara Wulff, In den Barken 17, 28237 Bremen, Tel 616 44 22, FAX 616 44 22**

---

**Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen :**

Die von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vorgesehene Umbenennung der Gesamtschule West in „Oberschule West“ wird abgelehnt.

**Begründung :**

Die Gesamtschule West in ihrer bisherigen Bezeichnung unverwechselbar und kann als „Markenartikel“ in der Schullandschaft des Bremer Westens bezeichnet werden. Ein solcher Qualitätsbegriff sollte nicht ohne Not aufgegeben werden.

Überdies erwartet der Beirat grundsätzlich, in Überlegungen für Namensänderungen von Schulstandorten einbezogen zu werden. Auf § 6 (1) Ziffer 4 und 5 des Beiratsgesetzes in jetziger Fassung wird verwiesen.

Bremen, 09.09. 2009

Für die SPD-Beiratsfraktion: \_\_\_\_\_